

Familien feiern

- Jahreskreis
- Schwangerschaft und Geburt
- Taufe / Namensfeier
- Kommunion / Konfirmation /Jugengweihe/leite
- **Verlobung, Hochzeit**
- Muttertag
- Ehejubiläum
- Geburtstag
- Trauerfeier
- Weihnachten

Glaube aneinander

Der Erste in der Liebe
ist der Sinn füreinander,
und das Höchste
der Glaube aneinander.

Friedrich v. Schlegel

Nicht Herr noch Diener

Weißt du, wo es keinen Herren
und keinen Diener gibt?
Wo eins dem andern dient,
wo eins den andern liebt.

Friedrich Rückert

Wie zwei Bächlein

Wie zwei Bächlein, die im Tal sich fanden,
um gemeinsam eines Weges zu gehn,
eben so woll'n wir in Ehebanden
uns als ein Leib und eine Seele verstehn.

Holger Schleip

Liebe

In gläubigem Vertrauen,
das keine Frage kennt,
in stillem, klarem Schauen,
das gleich den Sternen brennt,
in seligem Versenken,
das zweckerhaben gibt,
erfüllt sich im Verschenken,
die Seele, die da liebt.

Erich Limpach

Tiefstes Menschenglück

Tiefstes Menschenglück auf Erden:
Seiner selbstgetürmten Mauern
selbstverschenkend frei zu werden,
sich im Du zu überdauern.

E.G. Kolbenheyer

Himmels Sonne

Wo liebend sich zwei Herzen einen,
nur eins zu sein in Freud und Leid,
da muß des Himmels Sonne scheinen
und heiter lächeln jede Zeit!

August H. v. Fallersleben

Segenswunsch

Möge eure Liebe leiten
euch auf euren Wegen;
in ruhigen wie in stürmischen Zeiten
stärke euch göttlicher Segen.

Burghard Enzler

Gottes Liebe

Unerwartet kam Gottes Liebe;
sie fiel nicht vom Himmel
als Engel, Flamme oder Taube,
sondern leuchtete in Deinen Augen.

Thomas Troeger

Demut

Tu nichts aus Eigennutz
oder um eitler Ehre Willen,
sondern in Demut achte einer den andern
höher als sich selbst.

Philippbrief 2,3

Verlobung

Verlobung - wunderbare Zeit
voll Liebe und Gemeinsamkeit!
Viel Glück dazu, dass jeder findet,
was treulich aneinander bindet!

Friedrich Morgenroth
(aus gedanken-gedichte.de)

Verlobungsringe

Vergleichbar den Verlobungsringen
aus echtem, fugenlosem Gold,
so bleibe Euch in allen Dingen
das Glück der Liebe immer hold!

Friedrich Morgenroth
(aus spruch-und-wunsch.de)

Dein Volk ist mein Volk

Wo du hingehst, da will auch ich hingehen;
wo du bleibst, da bleibe ich auch.
Dein Volk ist mein Volk,
Und dein Gott ist mein Gott.

Ruth 1,16

Vom Himmel gefallen

Du hattest kein Glück, und ich hatte keins;
Wir nahmen einander, nun haben wir eins.
Wo haben wir es denn hergenommen?
Es ist vom Himmel auf uns gekommen.

Friedrich Rückert

Hochzeit

Selige Zeit – Zeit des sich Findens:
sich öffnen, sich anvertrauen;
Hohe Zeit – Zeit des sich Bindens:
gemeinsame Zukunft bauen.

Karl Plaschge

Ehepaar

Ich bin ich – dies zählt nicht mehr,
denn wir lieben uns so sehr,
und jetzt gilt – dies ist uns klar:
ich + ich = Ehepaar.

Burghard Enzler

Sich trauen

Leben in die Zukunft tragen
– nein, dies kann kein Mensch allein;
drum sich trauen wollen wagen
wir als Frau und Mann zu zweien.

Burghard Enzler

Der Ring

Nicht Anfang hat noch Ende
der Ring – er ist wie Ewigkeit
und trägt in einem goldnen Kleid
den Anfang und das Ende.

Nicht Anfang hat noch Ende
die Liebe. In ein goldnes Kleid
schließt sich der Liebe Ewigkeit
im Ring, den wir uns spenden.

Als Spende Gottes für die Zeit
die heimführt in die Ewigkeit,
– nimm hin zu guten Händen,
bis wir den Ring vollenden!

Theodor Scheffer

Mich liebt der Himmel

Ich weiß, dass mich der Himmel liebt,
Weil du mich liebst, mein Leben!
Dass er mir meine Schuld vergibt,
Weil er dich mir gegeben.

Ja, weil du schwörst, dass ohne mich
Kein Glück dir könne lachen,
Muss, um zu machen glücklich dich,
Der Herr mich glücklich machen.

Friedrich Rückert

Weg einer Liebe

Ich lausche dem Klang deiner Stimme,
und schau in dein liebes Gesicht;
verwirrt hast du mir meine Sinne,
gefüllt meine Seele mit Licht.

Du schenkst mir die Lust deines Leibes,
und nimmst mir die Wand um mein Ich;
umfassen vom Zauber des Weibes,
entschied sich mein Schicksal für dich.

Ein Kind keimt in dir aus uns beiden,
die Zukunft hast du ihm geschenkt;
ein Paar bleiben wir alle Zeiten,
die Liebe hat uns so gelenkt

Nils Helmsen

Hohe Zeit

Hochzeit – dies ist altbekannt,
wird das heut'ge Fest genannt,
und dies Wort zeigt tiefen Sinn,
schaut man nur genau mal hin:

Schon ein weites Stück gekommen
seit ihr auf dem Lebensweg,
habt jetzt Bergeshöh' erklimmen
doch wie's nun wohl weiter geht?

Auf dem Berg kann man es spüren,
hier und jetzt hat man die Wahl:
Wohin soll die Zukunft führen?
Dieses oder jenes Tal?

Eines von den Tälern dreien
wollt ihr nicht – soweit, so klar:
Abgeschworen habt zu zweien
ihr dem Ego-Single-Tal.

Offen steht der gut geteerte
Weg der Gleichheits-Achtsamkeit,
in das Müh'- und Kind-entleerte
Tal der Partnerschaft zu zweit.

Und vor euch könnt ihr auch sehen
einen Weg, nicht leicht zu gehen,
in ein Tal, wo Seelen reifen
ungleich wie die Orgelpfeifen.

Auf dem Berg der jungen Jahre
steht ihr – nein – nicht noch einmal;
drum der Wunsch dem jungen Paare
dass es treff' die beste Wahl.

Holger Schleip

Heirat heute?

„Drum prüfe, wer sich ewig bindet“
- so hieß es anno dazumal;
„Drum prüfe ewig, wer sich findet“
- so macht man heut die Wahl zur Qual.

Gut tun die, die noch sich trauen
eine Bindung einzugehn,
fest und warm ihr Nest zu bauen,
ihren Sinn im „wir“ zu sehn.

Gut tun die, die noch sich trauen,
als Familie sich zu sehn,
nach Gemeinsamkeit zu schauen,
füreinander einzustehn.

Holger Schleip

Dein Eigen

Ich bin mir meiner Seele
in deiner nur bewußt,
mein Herz kann nimmer ruhen
als nur an deiner Brust!
Mein Herz kann nimmer schlagen,
als nur für dich allein,
ich bin so ganz dein eigen,
so ganz auf immer dein.

Theodor Storm

Heilige Quelle

Was euch zusammen bindet,
das wißt nur ihr allein,
wenn eins im andern findet,
ein neues, schönes Sein.
Bewahrt euch Herd und Schwelle
vor Unrecht, Lug und List,
sucht nach der heiligen Quelle,
die in euch selber ist.

Lutje Huwe

(aus Deutsche Sippenfeiern.
Verlag Hohe Warte, Pähl 1959)

Hochzeitswünsche

Gemeinsam gehen,
den andern verstehen,
einander ertragen
und Neues wagen,
das Leben teilen
und Wunden heilen.

In Eurer Ehe,
oh daß es geschehe!

Dienen und lieben
und nicht sich betrüben
sei Euer Trachten.
Einander zu achten
als Mensch und Person,
wie seither schon.

In Eurer Ehe,
oh daß es geschehe!

In Liebe verbunden,
zu allen Stunden.
Offen und ehrlich,
auch dann, wenn's beschwerlich.
Gemeinsame Mitte
sei Gott als der Dritte.

In Eurer Ehe,
oh daß es geschehe!

Geführt und geleitet,
die Augen geweitet
für andrer Leut' Sorgen,
um ihnen zu borgen
von Eurem Glück.
Gott gebe den Blick.

In Eurer Ehe,
oh daß es geschehe!

Und schließlich Gott danken
für seine Gedanken,
die Euer Leben
beständig umgeben.
Die Liebe geschenkt,
die Herzen gelenkt.

Zu Eurer Ehe.
Gott ließ es geschehen!

Joachim Krebs

(aus christliche-gedichte.de)

Glückwünsche zur Hochzeit

Sieht man die Dinge richtig,
sind Pfeile doch sehr wichtig.
Schon Amor schoss bisweilen
von oben her mit Pfeilen,

wobei es dann passierte,
dass Herzen er lädierte.
Die traf er in der Mitten,
und war nicht mehr zu kitten.

Auch hier sind zwei „verschossen“,
ganz ohne Schuss sogar,
und haben dann beschlossen
den Weg zum Traualtar.
Man sieht ja mittlerweile:
Das geht auch ohne Pfeile.

Dort werden dann die Wunden
und auch das junge Paar
höchst fachgerecht „verbunden“
so, wie's schon immer war.
Wir reichen euch die Hände
und wünschen Glück euch - Ende.

Theodor Parisius

Sie haben sich

O wie lieblich, o wie schicklich,
sozusagen herzerquicklich,
ist es doch für eine Gegend,
wenn zwei Leute, die vermögend,
außerdem mit sich zufrieden,
aber von Geschlecht verschieden,
wenn nun diese, sag ich, ihre
dazu nötigen Papiere
so wie auch die Haushaltsachen
endlich mal in Ordnung machen
und in Ehren und beizeiten
hin zum Standesamte schreiten,
wie es denen, welche lieben,
vom Gesetze vorgeschrieben,
dann ruft jeder freudiglich:
»Gott sei Dank, sie haben sich!«

Wilhelm Busch

(aus: Herr und Frau Knop)

Wunsch zum Ehestand

Wieder ha'm sich zwei gefunden,
und zum Ehestand verbunden.
Wünschen woll'n wir Gottes Segen
dem Paar auf seinen Liebeswegen.

Burghard Enzler

Die Kunst

Die Liebe,
Welch lieblicher Dunst;
Doch in der Ehe,
Da steckt die Kunst.

Theodor Storm

Drei Kindergedichte

1)

Liebes Brautpaar, ich sage ein Gedicht,
aber nur wenn Ihr Euch küsst.

(wartet, bis sich das Paar küsst)

Danke, Danke, Dankeschön,
ich wollte nur das Küssen sehn!

2)

Ihr habt so fröhlich ja gesagt,
wir haben's alle gehört,
ich habe Blumen auf den Weg gestreut,
das hat mich sehr geehrt,
jetzt wünsch' ich mir ein Stück Kuchen
zum Schluss,
und von der Braut einen dicken Kuss.

3)

Alle Uhren ticken es,
alle Blumen nicken es
und die Vögel singen laut,
Du bist eine schöne Braut.

Auch die Riesen und die Zwerge,
in dem Tal und auf dem Berge,
mit den Tieren all' zusamm',
loben Deinen Bräutigam.

Aber auch gar alle Leute,
haben an Euch große Freude
und Sie sagen: es ist wahr,
Ihr seid ein recht liebes Paar.

(unbekannt)

Eine Liebeserklärung an die Liebe

Wenn zwei sich lieben, wenn zwei sich finden,
wenn zwei bereit sind sich ewig zu binden,
dann nennen die einen solch Liebe blind,
weil sie selbst voller Zweifel und Misstrauen sind.

Andere Menschen aber sehen darin
Hingabe, Mut und Lebenssinn.
Zu dieser Sorte gehört offenbar
das vor uns stehende glückliche Paar.

Ihr habt Euch entschieden, Ihr habt Euch vermählt,
Ihr habt unter vielen einander erwählt.
Ihr gabt Euch die Hand, Ihr gabt Euer Wort,
Euer „Ja“ klingt noch nach wie ein schöner Akkord.

Möge der Himmel, der heut voller Geigen
hängt, auch in Zukunft sich strahlend zeigen,
möge das Leben gemeinsam gelingen,
möge Euer Akkord noch lange erklingen!

Renate Eggert-Schwarten
(aus passende-gedichte-findende.de)

Für den Frommen

Viel Freude macht, wie manniglich bekannt,
für Mann und Weib der heilige Ehestand!
Und lieblich ist es für den Frommen,
der die Genehmigung dazu bekommen,
wenn er sodann nach der üblichen Frist
glücklicher Vater und Mutter ist.

Wilhelm Busch

Der Mund

Es wird behauptet - und mit Grund -,
ein nützlich Werkzeug sei der Mund.
Zum Ersten lässt das Ding sich dehnen
wie Guttapercha, um zu gähnen.
Ach, Grete, wenn du dieses musst,
tu es im Stillen und mit Lust!

Zum Zweiten: Wenn es grad vonnöten,
kann man ihn spitzen, um zu flöten.
Sitzt dann der Schatz auch mal allein,
dies wird ihm Unterhaltung sein.

Zum Dritten lässt der Mund sich brauchen,
wenns irgend passend, um zu rauchen.
Dies kannst du deinem guten Gatten,
der darum bittet, wohl gestatten.

Zum Vierten ist es kein Verbrechen,
den Mund zu öffnen, um zu sprechen.
Vermeide nur Gemütsregung,
sprich lieber sanft, mit Überlegung.
Denn mancher hat sich schon beklagt:
»Ach, hätt ich das doch nicht gesagt!«

Zum Fünften, wie wir alle wissen,
so eignet sich der Mund zum Küssen.
Sei's offen oder sei's verhöhlen,
gegeben oder nur gestohlen,
ausdrücklich oder nebenher,
bei Scheiden oder Wiederkehr,
zum Frieden und nach Kriegeszeiten:
Ein Kuss hat seine guten Seiten!

Zum Schluss jedoch nicht zu vergessen:
Hauptsächlich dient der Mund zum Essen.
Gar lieblich dringen aus der Küche
bis an das Herz die Wohlgerüche.
Hier kann die Zunge fein und scharf
sich nützlich machen, und sie darf!
Hier durch Gebrötel und Gebrittel
bereitet man die Zaubermittel
in Töpfen, Pfannen oder Kesseln,
um ewig den Gemahl zu fesseln.
Von hier aus herrscht mit schlaudem Sinn
die Haus- und Herzenskönigin. -

Lieb's Gretchen! Halt dich wohlgenut,
Regiere mild - und koche gut.

Wilhelm Busch
(zur Hochzeit seiner Schwester)

Knollen

Selig sind die Auserwählten,
die sich liebten und vermählten;
denn sie tragen hübsche Früchte.
Und so wuchert die Geschichte
sichtbarlich von Ort zu Ort.

Doch die braven Junggesellen,
Jungfern ohne Ehestellen,
welche ohne Leibserben
so als Blattgewächst sterben,
pflanzen sich durch Knollen fort.

Wilhelm Busch

Heiratsgründe

Es ist wahr, man kann allein
ohne weitres glücklich sein.
Doch so manches ist – ganz ehrlich –
wie ihr wisst, allein beschwerlich.

Das Schneiden der Nägel an rechter Hand
ist etwas, für das man die Ehe erfand.
Auch Sonnenöl reibt man allein
auf dem Rücken schwerlich ein.

Fürs Öffnen von Gläsern mit Vakuumverschluss
ist ein Ehemann schlechterdings ein Muss.
Er wiederum braucht sie zur Vermeidung
von falschen Krawatten bei festlicher Kleidung.

Ein Juckreiz zwischen Schulterblättern
kann einen ganz schön niederschmettern.
Man weiß genau, was einen quält:
es ist die dritte Hand, die fehlt.

Man reibt den Rücken mit Gespür –
zum Beispiel an der offenen Tür,
und doch ist das niemals so herrlich
wie fremdes Kratzen, sind wir ehrlich.

So ist die Ehe ein System,
das gleichermaßen recht bequem
ist für die Frau wie auch den Mann,
weil man sich wechselnd helfen kann.

Drum ist es ratsam, sie zu schließen
und den Komfort schlicht zu genießen,
den Zweisamkeit so mit sich bringt.
Nur eines gilt es unbedingt

dabei zu achten und bedenken,
man kann nicht nur sein Händchen schenken!
Man schenkt sich ganz mit Haut und Haar
und das gilt nicht nur für ein Jahr.

Nein, dieses gilt fürs ganze Leben,
zumindest soll man das erstreben...
Das heißt, man teilt für alle Zeit
Geld und Besitz, auch Glück und Leid.

Bei diesem Einsatz lohnt sich fast
Du holst Dir einen Feriengast
ins Haus statt einer langen Ehe,
bei der ich gar kein Ende sehe...

Was? Hör ich recht? Du liebst den Andern
und willst mit ihm durchs Leben wandern?
Und auch vergaß ich zu erwähnen,
man kann sich aneinander lehnen,

in harten Zeiten und in Krisen?
Zu zweit geht's leichter, ist erwiesen?
Euch geht's nicht um die dritte Hand,
Ihr seid von Liebe übermannt?

Nun, neben vielen andren Gründen,
warum sich zwei zusammen finden,
ist Liebe auch kein schlechter Grund
für einen festen Ehebund...

Zwar scheint es mir extrem verwegen
sich auf die Dauer festzulegen,
doch habe ich davon gelesen,
es gäbe ab und zu zwei Wesen,

die festgefügt zusammen stehen
in linder Luft wie Sturmes Wehen...
Wenn ich Euch anseh, wird mir klar:
genau Ihr zwei seid solch ein Paar!

Renate Eggert-Schwarten
(aus passende-gedichte-findende.de)

Eine Rede reden

Von unsern Gästen beinah jeden,
hört' ich bereits heut Reden reden.

So was steckt an, und da zum Glücke
ich nur auf heit're Blicke blicke,

will ich gleich andern nicht verzichten
und etwas von Gedichten dichten.

Hier herrscht die Lust, ich seh' nicht einen
bei diesen feinen Weinen weinen,

nicht einen, dem es nicht zur Stunde
selbst bei verwöhntem Munde munde.

Das macht, weil Geister hier im Spiele
und wecken der Gefühle viele

und künden, wie die zwei sich fanden
und sich mit süßen Banden banden.

Wenn plaudern könnte jene Türe,
gewiss sie Liebesschwüre schwüre.

Nun ließen sie, wie wir hier schauen,
sich heute voll Vertrauen trauen.

So mög' der Himmel Segen geben,
dass sie ein frohes Leben leben.

Dann werden wir, das wollt' ich sagen,
wieder an Jubelhochzeitstagen tagen.

(unbekannt)

Zwei Kerzen für das Brautpaar

Ich wende mich an das Brautpaar heute,
an die zwei verliebten Leute,
und will einen Rat Euch geben,
wie das nun einmal so ist im Leben.

Habt Ihr im Leben einmal Streit,
so haltet diese zwei Kerzen bereit,
denn sie können Euch wieder die Liebe geben,
wie das nun einmal so ist im Leben.

Wer von Euch einen Streit entfacht,
den anderen einmal traurig macht,
der zünd die erste Kerze an,
denn sie sagt verzeih und warte dann.

Die Flamme soll brennen wie ein Fanal,
soll rufen 'Ich liebe Dich, verdammt noch mal',
und ob Du Frau bist oder Mann,
geh hin und zünd' die andere an.

Und wenn dann beide Kerzen brennen,
die Trauer- sich ändern in Freudentränen,
seit Ihr der Liebe wiedergegeben,
wie das nun einmal so ist im Leben.

Ich wünsche Euch Ihr braucht nie die Kerzen
verwenden,
und möge nie Eure Liebe enden,
darauf will ich mein Glas erheben,
wie das nun einmal so ist im Leben.

(unbekannt)

An das Brautpaar

Wir gratulieren von ganzem Herzen,
Euch heut zu Eurem Hochzeitstag
und wünschen Euch Friede, Glück und Segen,
dass Eure Liebe Früchte trag.

Zwei Menschen haben sich gefunden,
verbunden sich für alle Zeit,
sie woll'n des Alltags Sorgen tragen
in Liebe und Beharrlichkeit.

Wenn so zwei junge Menschenherzen
in Treu vereint durchs Leben geh'n,
dann werden sie im Lebenskampfe
das Schicksal meistern und besteh'n.

Der schönste Tag in Eurem Leben,
er mag für Euch der heut'ge sein,
und Euer Wunsch mög' sich erfüllen:
Ein trautes Heim mit Sonnenschein.

Drum wünschen wir Euch alles Gute
auch für die Zukunft. Wo Ihr seid,
mög' Euch der Herrgott stets beschützen,
vor Kummer, Not und allem Leid.

(unbekannt)

Bund für's Leben

Heilig ist die Stunde,
hoch wie ein Gebet,
da aus unsrer Runde
hin zu neuem Bunde
eine still und hoffend geht.

Heilig ist der freie
Schwur, der Herzen rührt,
der aus unsrer Reihe
einen in die Weihe
neuen vollen Lebens führt.

Um die zwei im Ringe
stehn wir treu geschart.
Flehn zum Herrn der Dinge,
dass ihr Bund gelinge,
der das heilige Leben wahrt.

Gerhard Schumann

(aus: Hauer: Der deutsche Born)

Aphorismen und Zitate

Die Ehe ist und bleibt die wichtigste Ent-
deckungs-reise, die der Mensch unternehmen
kann.

Sören Kierkegaard

Die Ehe ist wie eine Brücke. Man sollte sie
jeden Tag neu aufbauen, am besten von
beiden Seiten.

(unbekannt)

Wir alle sind Engel mit einem Flügel.
Wir müssen einander umarmen, wenn wir
fliegen wollen.

Luciano De Crescenzo

Falsche Liebe fürchtet Ehe, echte sucht sie.

Peter Rosegger

Der Liebende öffnet sich dem anderen, hört ihn
an, nimmt sein Wesen in sich auf und „bewegt
es in seinem Herzen“, läutert es, erfüllt es mit
innerem Leuchten – und lässt dann den anderen
Wissen: Siehe, so bist Du, so sehe ich Dich“

Dieter Vollmer
(aus „Nordwind“)

Die Liebe ist das Wohlgefallen am Guten.
Das Gute ist der einzige Grund der Liebe.
Denn lieben heißt: jemandem Gutes tun wollen.

Thomas von Aquin

Heiraten heißt, seine Rechte halbieren und
seine Pflichten verdoppeln.

Arthur Schopenhauer

Was aus Liebe getan wird,
geschieht immer jenseits von Gut und Böse.

Friedrich Nietzsche

Ehe: so heiÙe ich den Willen zu zweien,
das Eine zu schaffen,
das mehr ist, als die es schufen.

Friedrich Nietzsche

Die Ehe ist ein Bund für's Leben:
Für das Leben der Eheleute,
vor allem aber für das Leben der Kinder.

Gudrun Eschbach

Alle Menschen sind gleich?
Oder von Geburt an gleich?
Oder sollen gleich werden?
Oder sollen gleich behandelt werden?

Was auch immer alle Menschen sein mögen,
eines steht für mich fest:

Ich will meine Kinder erziehen,
nicht alle Kinder.
Im Bett neben mir soll mein Mann liegen,
nicht alle Männer.
In meinem Land soll mein Volk leben,
nicht alle Menschen.

Gudrun Eschbach

Religion bedeutet, sich weniger als selbst-
bestimmtes Ich, und mehr als Teil eines
umfassenderen Ganzen zu verstehen.
Die Gründung einer Familie, in die das eigene
Leben eingeordnet und in der es weitergegeben
wird, ist der wohl wichtigste religiöse Schritt im
Leben eines Menschen.

Karl Plaschge

Wenn ich mit Menschen- und mit Engels-
zungen redete und hätte der Liebe nicht, so
wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende
Schelle.

Und wenn ich Weissagen könnte und wüsste
alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und
hätte allen Glauben, so dass ich Berge
versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre
ich nichts.

Und wenn ich all meine Habe den Armen gäbe
und lieÙe meinen Leib brennen und hätte der
Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die
Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mut-
willen, sie bläht sich nicht, sie stellt sich nicht
ungebärdig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt
sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht
zu, sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit, sie
freut sich aber der Wahrheit; sie verträgt alles,
sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe hört nimmer auf.

1. Korinther, 13

In der Ehe findet die Gemeinschaft der
Geschlechter ihre dem Menschenpaar gemäÙe
Würde und Ehre.

Sie ruht – über die staatliche Rechtsbindung
hinaus – auf der leiblich-seelischen Zugeord-
netheit zweier Menschen zueinander und auf
dem hieraus erwachsenen Treueversprechen.

In ihrer von Liebe und Achtung, von Vertrauen
und Geduld getragenen Gemeinschaft bildet
sie das Fundament der Familie, in der die
Eltern den Kindern ihr Erbe weiterreichen und
zugleich ihnen in Liebe und Pflege den Raum
geben, sich zu eigenständigen Persönlich-
keiten zu entwickeln.

So ist die Familie die Pflegstätte, die echte
Lebenshilfe bieten und durch ihr an Zucht,
Sitte und Främmigkeit gebundenes Vorbild zu
verantwortungsbereitem Leben leiten kann.

Paul Wilhelm Schneider
(aus „Gott Welt Mensch“, 1961)

Liebe Tochter, halte dich so gegen deinen Mann,
dass er fröhlich wird, wenn er auf dem Wieder-
wege des Hauses Spitze sieht.

Und wenn der Mann mit seinem Weibe also
lebt und umgeht, dass sie ihn nicht gern sieht
wegziehen und fröhlich wird, so er heimkommt,
da steht's wohl.

Martin Luther

Im Ehestand muss man sich manchmal streiten,
denn dadurch erfährt man etwas voneinander.

Johann Wolfgang v. Goethe

Die Ehe ist ein Zweikampf,
der mit Ringen anfängt.

(unbekannt)

Heiraten heißt, Nachtigallen zu Hausvögeln
zu machen.

Christian Dietrich Grabbe

Liebe ist die gemeinsame Freude an der
wechselseitigen Unvollkommenheit.

Carl Ludwig Börne

Glück kann man verdoppeln,
indem man es teilt.

(Chinesisches Sprichwort)